



**akim**

**JAHRESBERICHT 2021**



# Inhalt

- 04 **Vorwort**
- 06 **AKM in Zahlen**
- 08 **Auswirkungen der COVID19-Pandemie auf den Musikarbeitsmarkt**
- 10 **Was wir tun**
- 11 **Geschäftsentwicklung**
  - Lizenerträge
  - Aufwand und Spesenabzug
  - Abrechnungssumme
- 14 **Unsere Mitglieder**
  - Stand der Bezugsberechtigten
  - Ordentliche Mitglieder
  - Geschlechtersplit
  - Altersgruppen
  - Werkanmeldungen
  - Auszahlungen
- 16 **Förderungen und soziale Zuwendungen**
  - Förderung österreichischer Musik
  - Soziale Zuwendungen
- 17 **Über uns**
  - Vorstand und Aufsichtsrat
  - Geschäftsbereiche und Mitarbeitende
- 20 **Jahresabschluss**
  - Gewinn- und Verlustrechnung
  - Bilanz
- 23 **Unsere Mission**



A portrait of a middle-aged man with short, light brown hair, smiling. He is wearing a dark blue suit jacket over a white button-down shirt. The background is a blurred, light-colored wall with a geometric pattern. The image is partially overlaid by a red and yellow graphic design on the left side.

**„Dank unserer konsequenten Sparpolitik konnten wir einen attraktiven Spesensatz von 13,72 % erzielen.“**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder der AKM,

Das zweite Jahr der Pandemie war geprägt von mehreren Lockdowns und genereller Planungsunsicherheit. Die Nachwirkungen der Pandemie sind auch im Jahresergebnis der AKM stark spürbar, der Bereich der Öffentlichen Aufführungen hat unter den Folgen der COVID-Krise besonders gelitten.

Die inländischen Lizenzerlöse sind um 7,6% auf 73,5 Millionen Euro gesunken. Dramatisch ist der Umsatzrückgang bei Live-Aufführungen (-33%) und bei der mechanischen Wiedergabe von Musik (-25%). Auch die Auslandserlöse sind um 23,6% rückläufig und werden es wohl noch länger bleiben.

Positiv ist zu vermerken, dass die Erlöse für Online-Nutzung erneut um 20% angestiegen sind. Insgesamt wurden 75,3 Millionen Euro an die Bezugsberechtigten ausbezahlt, das sind um 9,2% weniger als im Vorjahr.

Die AKM hat zahlreiche Maßnahmen gesetzt um die Aufwände gering zu halten, so wurde der Personalaufwand um etwa 9% gesenkt. Dank unserer konsequenten Sparpolitik konnten wir einen attraktiven Spensensatz von 13,72% erzielen, der im internationalen Umfeld ein sehr guter Wert ist. Trotz aller Kostensenkungen haben wir den hohen Servicelevel für unsere Mitglieder aufrechterhalten.

### **Wichtige Themen**

2021 wurde das österreichische Urheberrechtsgesetz novelliert, in dem die Verantwortung von Online-Plattformen und die Eliminierung ihrer Haftungsprivilegien einen ganz wesentlichen Punkt darstellten. Plattformen wie YouTube sind nunmehr verpflichtet, Lizenzen von den Rechteinhabern einzuholen. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein für das Urheberrecht im digitalen Zeitalter gesetzt. Wieviel unsere Mitglieder im Onlinebereich tatsächlich verdienen können ist eine andere Frage. Wir alle lesen und hören täglich, dass der Streaming Markt beständig wächst, tatsächlich bleiben für den einzelnen Urheber noch keine großen Beträge über.

Im letzten Jahr traten wir auch in Vertragsverhandlungen mit dem ORF, die bis dato nicht abgeschlossen sind. Die Forderung des öffentlich-rechtlichen Senders nach einer 30%igen Reduktion der Sendeentgelte ist inakzeptabel. Gerade in Zeiten, in denen die Mitglieder der AKM unter den gesamtwirtschaftlichen Einflüssen wie der Gesundheitskrise, einer rapid steigenden Inflation und den Folgen des Ukrainekriegs unter massiven Tantiemeneinbrüchen zu leiden haben, ist eine solche Kürzung unzumutbar.

Positive Meldungen gibt es aus dem operativen Bereich, in dem wir eine Vielzahl von Geschäftsprozessen verbessert und beschleunigt haben, wie zum Beispiel die Werksuche und die Umstellung auf die digitale Programm-Meldung.

### **Ausblick 2022**

Trotz des Kriegs in der Ukraine und den damit verbundenen Auswirkungen erwarten wir für 2022 eine positive Entwicklung der Lizenzeinnahmen. Auch wenn wir von dem Stand von 2019 noch weit entfernt sind, ist die steigende Tendenz bei Lizenzeinnahmen für öffentliche Aufführung bereits sichtbar. Wir haben mehrere Projekte zur Effizienzsteigerung geplant, richten für unsere Lizenzkunden ein Kundenportal neu ein und streben eine Kooperation im internationalen Bereich für die Lizenzierung von Music on demand-Nutzungen an.

Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihr Vertrauen, das wir auch weiterhin nicht enttäuschen werden. Wir sind für Sie auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten da und wir werden Ihnen auch in der Zukunft als verlässlicher Partner zur Seite stehen.

### **Ihr Gernot Graninger**

*Generaldirektor*

# AKM in Zahlen

**9,9**

Mio €  
Online  
(+20% vs VJ)

**1897**  
Gründungs-  
jahr

**28.2**  
Mitglie

**13,72** %  
Spesensatz

**2,8 Mio**  
Werkregistrierungen

**145**  
Mitarbeitende

**87,3**  
Mio €  
Umsatz  
(-9,7% vs VJ)

**77.750**  
Dauerlizenzen

**13**  
der

**12,2**  
Mio € Aufwand  
(-12% vs VJ)

**5,8**  
Mio €  
Live-  
Aufführungen  
(-33,1% vs VJ)

# Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Musikarbeitsmarkt in Österreich

*Die Corona-Pandemie hat die österreichische Musikwirtschaft, wie nie zuvor nach dem Zweiten Weltkrieg, erschüttert. Insbesondere der Musikveranstaltungs-betrieb ist national und international in den letzten beiden Jahren so gut wie zum Erliegen gekommen. Dadurch ist die wichtigste Einkommensquelle für MusikerInnen – das Konzertieren im In- und Ausland – versiegt.*

Die vom Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM) vom Februar 2020 bis März 2021 durchgeführte Online-Befragung, an der 1.777 in Österreich tätige Musikschaaffende teilgenommen haben, belegt das drastische Ausmaß der finanziellen Verluste der Befragten. Im Zeitraum vom März 2020 bis März 2021 haben 86% Einkommensverluste aus musikbezogenen Tätigkeiten erlitten. 31% jener, die in der Umfrage Auskunft über ihre Verluste gemacht haben, verloren mehr als 10.000 Euro. Als Hauptgrund für die Einkommensverluste wurde von 91% der Befragten die Absage und Verschiebung von Konzerten in Österreich aber auch im Ausland genannt.

## **Schwierige Lage für freischaffende MusikerInnen**

Es ist vor allem die Kombination von Verlusten aus mehreren Tätigkeiten, die sehr hohe Einkommenseinbußen verursacht hat. Besonders viel haben die freischaffenden MusikerInnen, die die Hälfte der Befragten ausmachen, verloren. 45% der ausschließlich freischaffend Tätigen haben mehr als 10.000 Euro pro Jahr an Einkommen eingebüßt. Ein zusätzliches Anstellungsverhältnis dämpft zwar die Höhe der Verluste, dies ändert aber nichts daran, dass auch diese Gruppe zu einem hohen Anteil – 93% der Befragten – Einkommenseinbußen hat. Lediglich die ausschließlich im Musiksektor angestellten MusikerInnen sind weniger oft von Einkommenseinbußen betroffen und auch die Höhe der Verluste hält sich in Grenzen.

## **Unterschiede bei Alter und Geschlecht**

Eine Rolle für die Einbußen spielen vor allem die Variablen Alter und Geschlecht. So nimmt die Höhe der Verluste mit dem Alter zu. Während bei den 24- bis 34-Jährigen der Anteil der Befragten, die mehr als 20.000 Euro verloren haben, bei 7% liegt, steigt dieser bei den 35- bis 50-Jährigen auf 17% und bei den über 50-Jährigen auf 19% an. Ähnlich ist der Unterschied zwischen weiblichen und männlichen Befragten. So haben 17% der Männer und 7% der Frauen mehr als 20.000 Euro verloren. Diese absoluten Einkommensverluste dürfen aber nicht dahingehend falsch interpretiert werden, dass jüngere MusikerInnen und Frauen wirtschaftlich weniger stark von der COVID-19-Pandemie betroffen wären. Die Analyse der relativen Einkommensverluste zeigt nämlich, dass jüngere Alterskohorten und weibliche Befragte vor der Pandemie bereits weniger verdient haben. Deshalb sind niedrigere absolute Einkommensverluste für diese Gruppe von Befragten sehr schmerzhaft und in manchen Fällen sogar massiver als bei denjenigen, die vor der Pandemie gut verdient haben und sich Vermögen aufbauen konnten. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein Großteil der im österreichischen Musiksektor Tätigen finanziell schwer von der Corona-Pandemie betroffen ist. Die Analyse der relativen Einkommensverluste zeigt, dass im ersten Pandemie-Jahr 2020 rund 40% der künstlerisch-ausübenden MusikerInnen um eine Einkommenskategorie nach unten gerutscht sind. 27% sind um zwei Kategorien und 13% sogar um



drei Kategorien nach unten gefallen. Insgesamt ist fast ein Viertel aller Befragten von zwei der beiden höchsten Einkommenskategorien (über 9.000 Euro pro Jahr) in eine der beiden untersten Kategorien (unter 4.000 Euro pro Jahr) gerutscht.

### Unzureichende COVID-19 Hilfsmaßnahmen

Es ist daher wenig überraschend, dass vor allem jene Befragten, die sehr viel an Einkommen verloren haben, mit den finanziellen Unterstützungsmaßnahmen der öffentlichen Hand und anderer Institutionen unzufrieden sind. Vor allem wird die Höhe der finanziellen Unterstützung von 23% der Befragten als wenig bis gar nicht zufriedenstellend bezeichnet, wie aus dem letzten Teil der Umfrage hervorgeht. Darin wurden auch die einzelnen Fördermaßnahmen von den Befragten bewertet. Am besten schneiden dabei die Überbrückungsfinanzierung für selbständige KünstlerInnen (92% eher zufrieden bis sehr zufrieden), der Lockdown-Bonus für selbständige KünstlerInnen, der COVID-19-Fonds beim

KSVF und die coronabezogenen Stipendien der Kommunen und Länder (89% Zufriedenheit) ab. Insgesamt zeigt sich, dass Unterstützungsmaßnahmen für MusikerInnen in Österreich sehr vielfältig sind und durchaus auch von den Betroffenen geschätzt werden, es aber immer noch Förderlücken gibt.

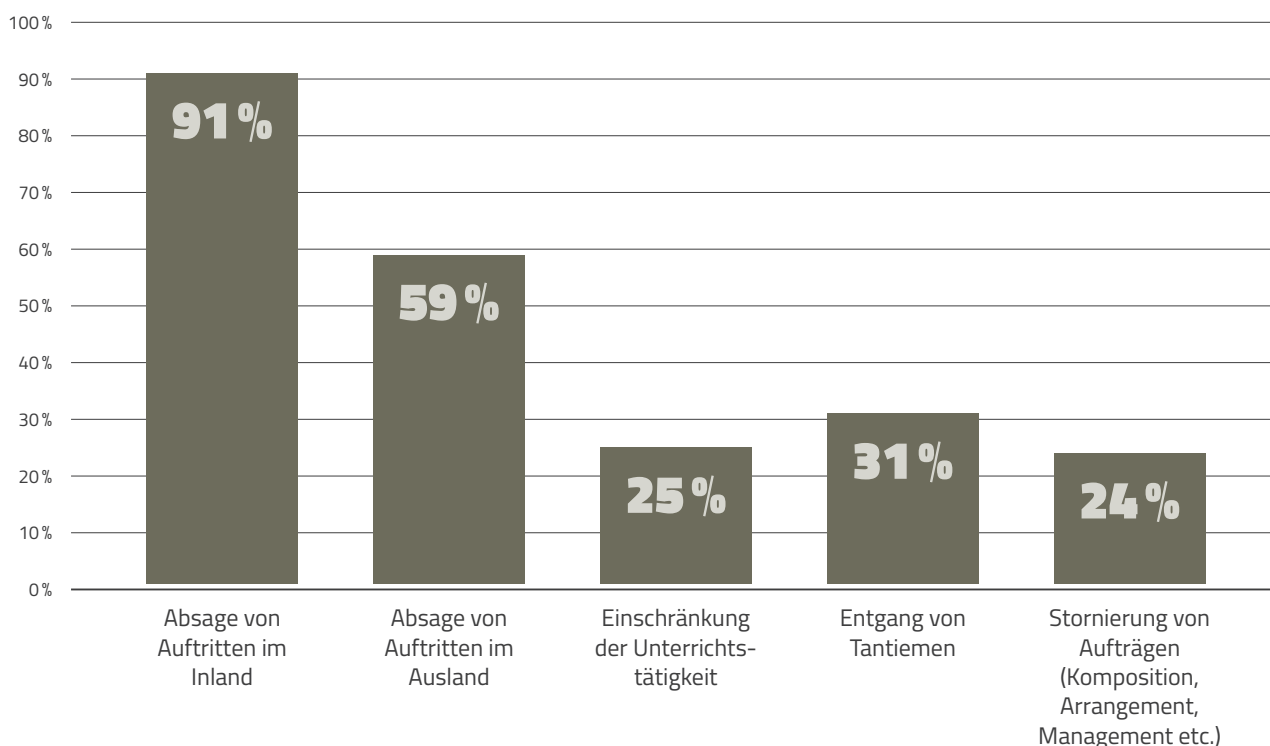
### Langfristige Maßnahmen und Instrumentarien

Die Studie zeigt die Dringlichkeit auf, besser über die Strukturen und Prozesse am Musikarbeitsmarkt Bescheid zu wissen um zielgerichteter kultur- und sozialpolitischer Maßnahmen und (Förder-) Instrumentarien entwickeln zu können. Durch bedarfsgerechte Maßnahmen könnte die wirtschaftliche und soziale Lage vieler Musikschaffender in Österreich verbessert werden – nicht nur in der Corona-Krise, sondern darüber hinaus auch mittel- und langfristig.

Quelle: <https://www.mdw.ac.at/ikm/musikwirtschaft/musikarbeitsmarkt-in-oesterreich/>

## Gründe für Einkommensverluste

N = 1.533 (Mehrfachnennung)

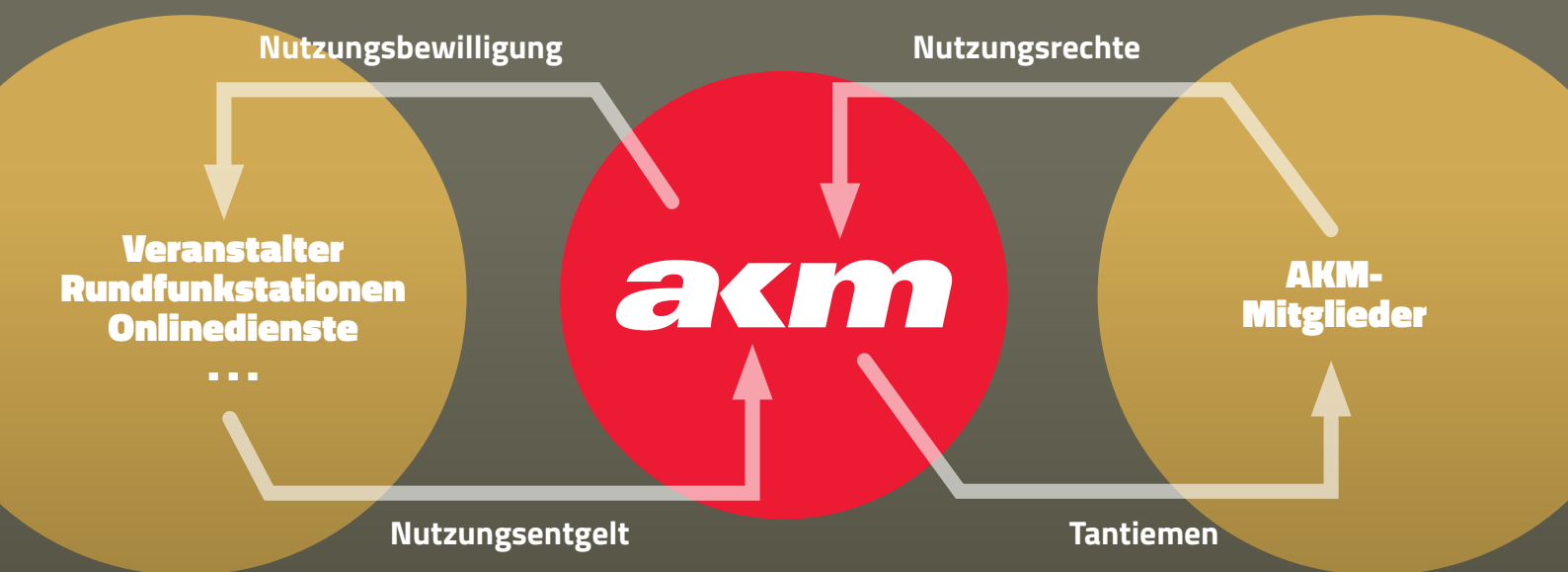


# Was wir tun

Die AKM ist eine Verwertungsgesellschaft und nimmt aufgrund der ihr erteilten Wahrnehmungsgenehmigung Aufführungs-, Sende- und Zurverfügungstellungsrechte an Musikwerken mit und ohne Text von KomponistInnen, TextautorInnen, deren Rechtsnachfolgern und von Musikverlagen wahr.

## Wir vergeben die Lizenz zum Spielen

Die AKM erteilt allen Nutzenden (z. B. Veranstalter, Rundfunkstationen, Onlinedienste etc.) die für die Nutzung von Musik erforderlichen Bewilligungen (Lizenzen) gegen Entgelt, hebt Entgelte für Vergütungsansprüche ein und sorgt für die Abrechnung der eingenommenen Nutzungsentgelte an die bezugsberechtigten UrheberInnen bzw. deren RechtsnachfolgerInnen und an Musikverlage.



## Wir verteilen Tantiemen aus aller Welt

Die AKM ist mit 83 mit ihr vergleichbaren Verwertungsgesellschaften weltweit über Gegenseitigkeitsverträge verbunden. Dadurch ist gewährleistet, dass die Bezugsberechtigten der AKM den ihnen für die Nutzung ihrer Werke im Ausland zustehenden Anteil am jeweiligen Nutzungsentgelt abgerechnet und ausbezahlt erhalten.

Neben ihrer Hauptaufgabe, der Lizenzierung und Tantiemenabrechnung, nimmt die AKM auch wichtige soziale und kulturelle Aufgaben zugunsten ihrer Bezugsberechtigten wahr.

# Geschäfts- entwicklung

Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-Pandemie und die damit verbundene Planungsunsicherheit führten zu spürbaren Auswirkungen auf die Erträge der AKM. Mehr denn je zuvor wurde Musik online konsumiert, während die öffentlichen Aufführungen im In- und Ausland stark zurückgingen.

## Lizenerträge

	2021 in T€	2020 in T€	%-Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse aus Lizenzen In- und Ausland	83.267	92.297	-9,8
Sonstige Umsatzerlöse	3.479	4.140	-16,0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>86.746</b>	<b>96.437</b>	<b>-10,0</b>
Sonstige Erträge	601	244	146,4
<b>Gesamtsumme</b>	<b>87.347</b>	<b>96.681</b>	<b>-9,7</b>
Aufwand	12.176	13.839	-12,0
Finanzergebnis	137	136	0,7
<b>Abrechnungssumme</b>	<b>75.308</b>	<b>82.978</b>	<b>-9,2</b>

Pandemiebedingt brach der Gesamtertrag erneut ein und ging um 10,0% auf 86,7 Millionen Euro zurück. Die inländischen Lizenz Erlöse waren um 7,6% niedriger als im Vorjahr, wobei die Bereiche Live-Aufführungen und mechanische Wiedergabe besonders betroffen waren und aufgrund der behördlichen Schließungsmaßnahmen um 33,1% bzw. 25,0% einbrachen. Die Einnahmen aus Online-Nutzungen konnten hingegen mit 9,9 Millionen Euro das hohe Vorjahresniveau um 20,0% übertreffen. Bei den Auslandserlösen waren aufgrund der zeitlichen Verzögerung die Auswirkungen der Pandemie erst im Berichtsjahr in vollem Umfang spürbar, sie gingen um 23,6% zurück.

## Lizenerträge gesamt

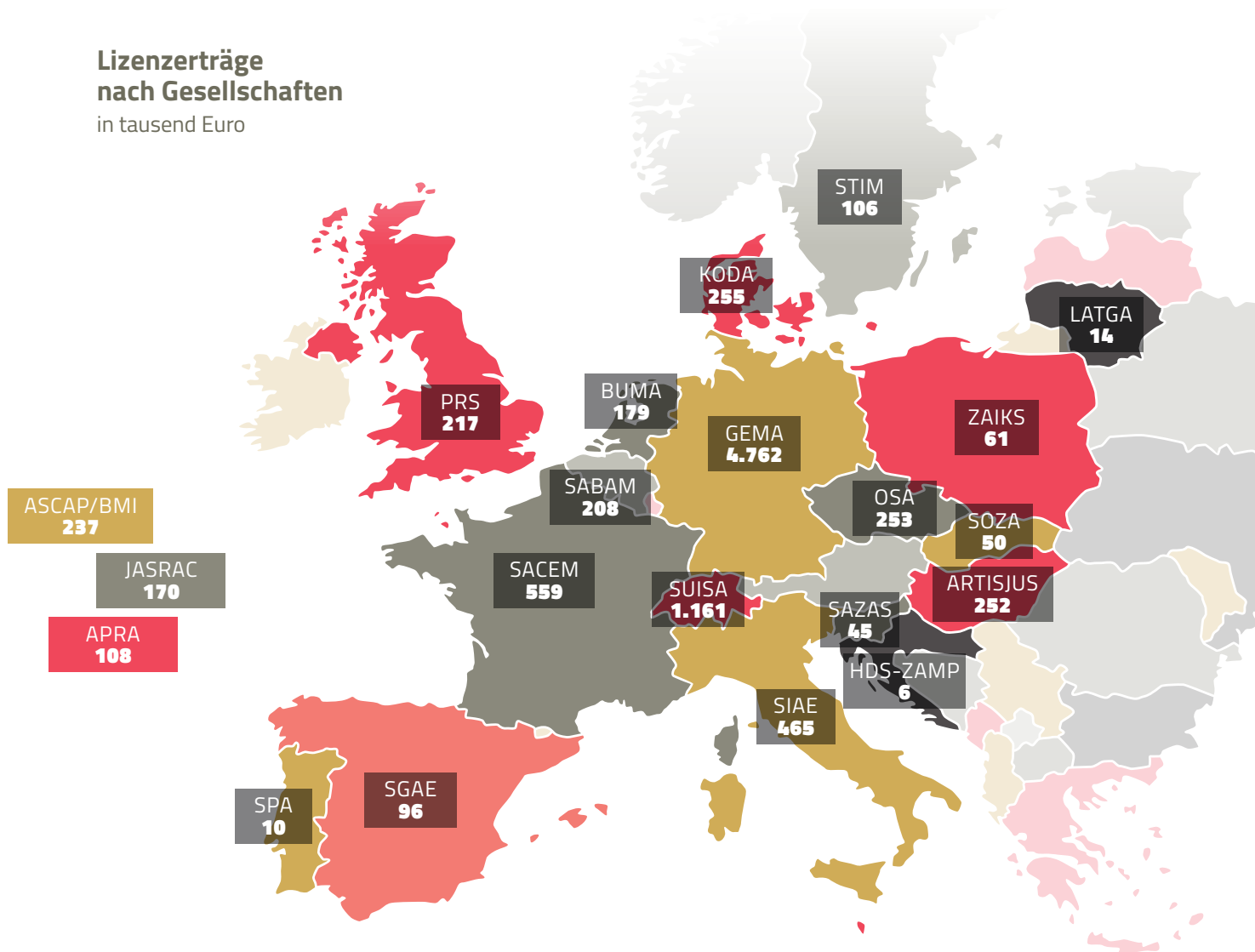
	2021 in T€	2020 in T€	%-Veränderung zum Vorjahr
Lizenerträge Inland	73.466	79.471	-7,6
Lizenerträge aus dem Ausland	9.801	12.827	-23,6
<b>Lizenerträge gesamt</b>	<b>83.267</b>	<b>92.297</b>	<b>-9,8</b>

## Lizenerträge Inland nach Nutzungsart

Live-Aufführungen	8.680 5.808	-33,1 %
Mechanische Wiedergabe	20.357 15.276	-25,0 %
Fernsehsendungen	16.395 16.787	+2,4 %
Radiosendungen	14.706 15.145	+3,0 %
Kabel/passiv	11.105 10.575	-4,8 %
Online-Nutzungen	8.227 9.874	+20,0 %

## Auslandserträge

Lizenzertäge  
nach Gesellschaften  
in tausend Euro



Zahlungen an ausländische  
Verwertungsgesellschaften  
in tausend Euro

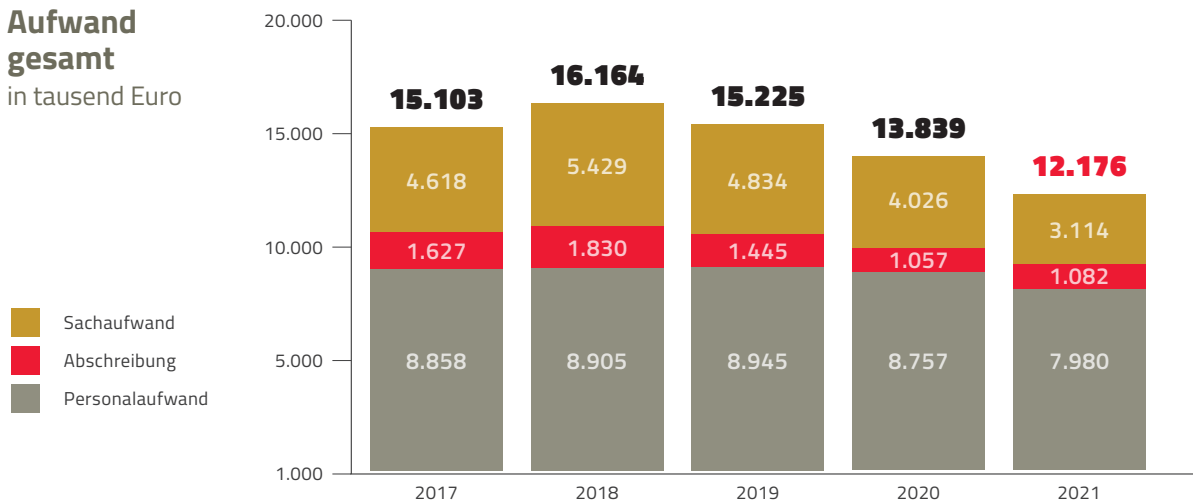
Land	Gesellschaft	T€
Deutschland	GEMA	9.704
USA	ASCAP, BMI	6.349
UK	PRS	3.944
Frankreich	SACEM	1.394
Italien	SIAE	540

## Aufwand

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Aufwände erneut um 12,0% reduziert werden und lagen bei 12,2 Millionen Euro. Der Personalaufwand ging aufgrund eines gesunkenen Pensionsaufwandes um 8,9% deutlich zurück, während der Abschreibungsaufwand relativ stabil blieb. Deutlich niedriger war der Sachaufwand, dies ist vor allem auf einen signifikant niedrigeren Wertberichtigungsbedarf im Bereich der Leistungsforderungen zurückzuführen.

### Aufwand gesamt

in tausend Euro



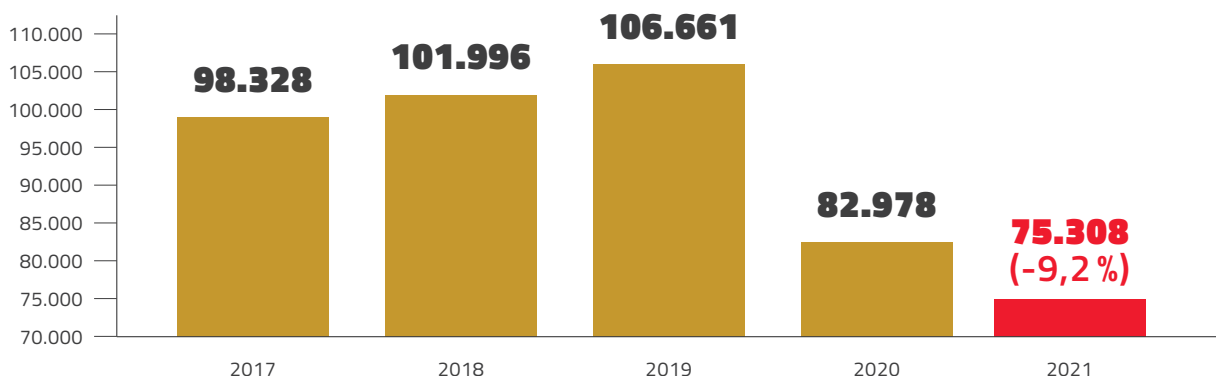
## Spesenabzug

Je niedriger der Spesenabzug, desto besser wirtschaftet die Verwertungsgesellschaft mit den ihr anvertrauten Geldern. Die AKM darf sich seit vielen Jahren zu den effizientesten Verwertungsgesellschaften für Musik zählen und kann auch für 2021 einen attraktiven Spesensatz von 13,72% vorweisen.

2018	2019	2020	2021
11,35%	8,24%	11,55%	13,72%

## Abrechnungssumme

Die Ansprüche der Bezugsberechtigten aus dem Jahresergebnis belaufen sich auf 75,3 Millionen Euro und lagen damit um 9,2% deutlich unter dem Vorjahreswert.



# Unsere Mitglieder

## AKM-Bezugsberechtigte 2021

(Stand 31. 12. 2021)

Als Tantiemenbezugsberechtigte (TB) werden die KomponistInnen, TextautorInnen, deren Rechtsnachfolger sowie Musikverlage bezeichnet, die einen Wahrnehmungsvertrag mit der AKM abgeschlossen haben.



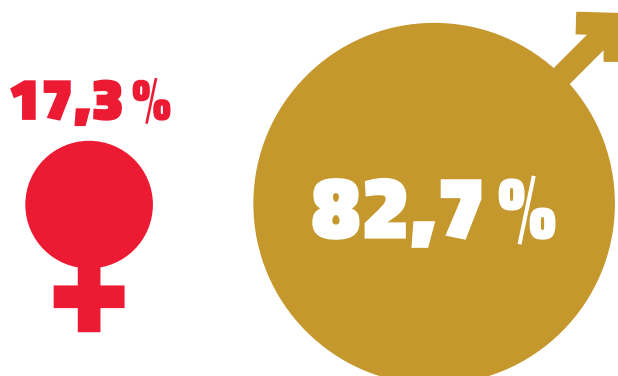
## Ordentliche Mitglieder (GenossenschaftlerInnen)

2021 wurden 86 KomponistInnen, 22 AutorInnen und 7 Musikverlage in den Kreis der GenossenschaftlerInnen aufgenommen. Als solche dürfen sie an der Mitgliederhauptversammlung teilnehmen und sind stimm- und wahlberechtigt. Um ordentliches Mitglied zu werden muss man mindestens 5 Jahre Mitglied sein und ein definiertes Mindestaufkommen erreicht haben.



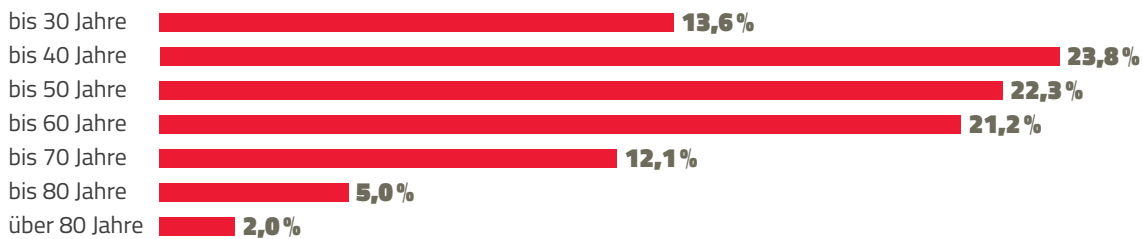
## Geschlechtersplit der UrheberInnen

8 von 10 AKM-Mitgliedern sind männlich. Diese Zahl hat sich in den letzten Jahren nur geringfügig zugunsten der Frauen geändert. Erfreulich ist, dass der Frauenanteil in der Altersgruppe der bis zu Dreißigjährigen rund ein Viertel beträgt. Mit zunehmendem Alter sinkt dieser Wert und steigt erst wieder in der Gruppe der über Siebzigjährigen an.



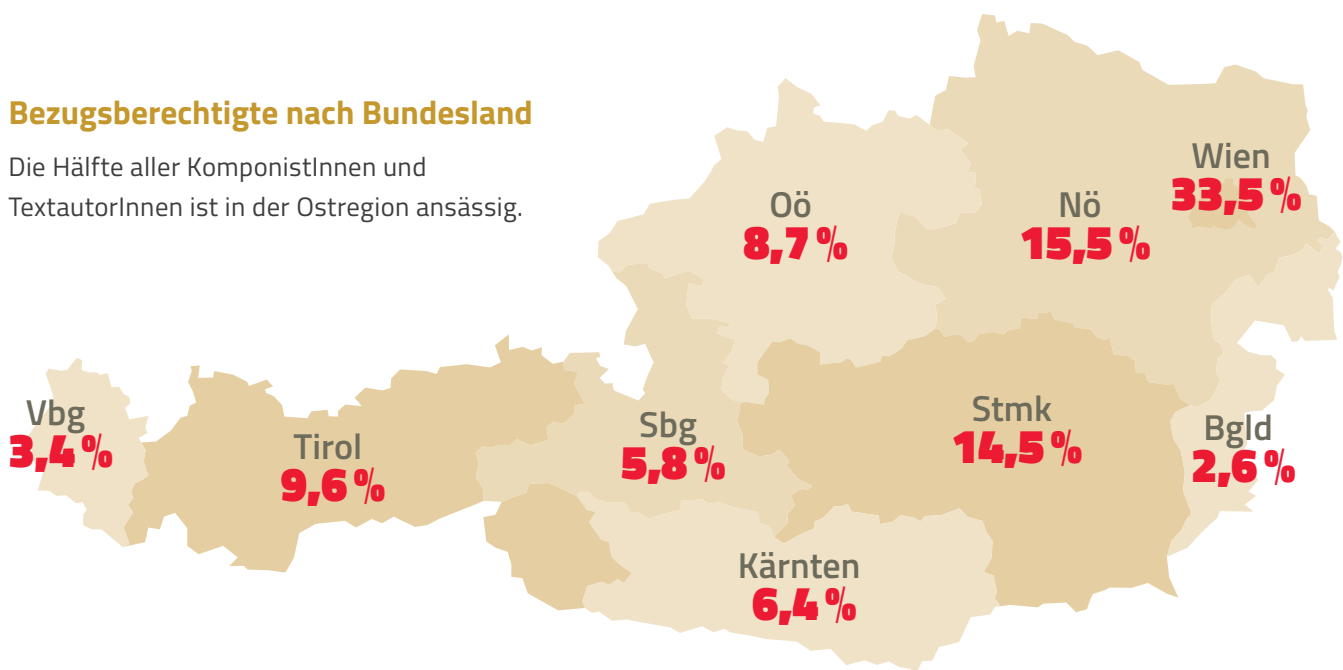
## Bezugsberechtigte nach Altergruppen

Das Geburtsdatum ist eigentlich eine Nebensache, denn viele AutorInnen und KomponistInnen sind bis ins hohe Alter voller Schaffenskraft. Doch auch der Nachwuchs kann sich sehen lassen: mehr als ein Drittel der AKM-Mitglieder ist bis zu 40 Jahre jung.



## Bezugsberechtigte nach Bundesland

Die Hälfte aller KomponistInnen und TextautorInnen ist in der Ostregion ansässig.



## Werkeanmeldung

Basis für jede Abrechnung ist die korrekte Erfassung der UrheberInnen und Musikverlage der entsprechenden Werke. 2021 wurden rund 2,8 Millionen Werke von Bezugsberechtigten der AKM gemeldet.

## Auszahlungen an Bezugsberechtigte

Die Grafik zeigt die Verteilung der Auszahlungssumme auf die Tantiemenbezugsberechtigten. Knapp 72% der Bezugsberechtigten haben 2021 eine Abrechnung erhalten, doch in 9 von 10 Fällen lag die Auszahlungssumme für das gesamte Jahr unter 1.000 Euro.

## Werte in Euro, % der Bezugsberechtigten



# Förderungen und soziale Zuwendungen

Die AKM fühlt sich sozialen und kulturellen Werten verpflichtet und nimmt in diesen Bereichen wichtige Aufgaben zugunsten ihrer Bezugsberechtigten wahr. Bis zu 10% der Abrechnungssumme können laut Statut für soziale und kulturelle Zwecke bereitgestellt werden.

## Förderung österreichischer Musik

Die AKM leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der österreichischen Musik und tut dies auf breiter Basis. Großen Raum bei der Fördertätigkeit nimmt seit jeher die Förderung von Konzertveranstaltungen und Ensembles ein, die überwiegend Werke lebender AKM-Bezugsberechtigter zur Aufführung bringen. Ein größerer Förderbereich sind Verbände, die im Interesse der AKM-Bezugsberechtigten tätig sind wie z. B. ACOM (Austrian Composers Association), VOET (Verband Österreichischer Textautoren) oder VÖV (Verband Österreichischer Volksmusikkomponisten). Zu den großen Förderprojekten gehört der Österreichische Musikfonds (ÖMF), eine Initiative zur Förderung professioneller österreichischer Musikproduktionen mit dem Ziel, die Verwertung und Verbreitung heimischer Repertoires zu steigern und Österreich als Kreativstandort zu stärken.

Im Rahmen der Amadeus Austrian Music Awards präsentiert die AKM den SongwriterIn des Jahres Award, mit dem das urheberrechtliche Schaffen in den Vordergrund gerückt werden soll. Außerdem unterstützt die AKM Starmania, eine Talenteshow des ORF.

Den Bereich der kulturellen Förderung wickelt die AKM über ihre Tochtergesellschaft GFÖM (Gesellschaft zur Förderung Österreichischer Musik Ges.m.b.H.) ab. Über die Vergabe der Fördermittel entscheidet die Geschäftsführung der GFÖM; sie besteht derzeit aus neun Personen, die dem Vorstand der AKM angehören. Die AKM hat der GFÖM im Berichtsjahr Fördermittel in der Höhe von 650.000 Euro zur Verfügung gestellt. In den vier Fördersitzungen der GFÖM wurden im Jahr 2021 rund 100 Anträge befürwortet und Förderungen zugesprochen.

## Soziale Zuwendungen

In der AQUAS Altersquoten und andere soziale Leistungen GmbH sind die sozialen Zuwendungen von AKM und austro mechana gebündelt. Die Vergabe der sozialen Leistungen erfolgt nach gemeinsam beschlossenen Richtlinien.



# Über uns

Die AKM ist als Genossenschaft organisiert und gehört den AutorInnen, KomponistInnen und Musikverlagen. Die Organe der AKM setzen sich nach dem Grundgedanken der Selbstverwaltung der Rechteinhaber ausschließlich aus diesen selbst zusammen. Vorstand und Aufsichtsrat werden alle fünf Jahre von der Mitgliederhauptversammlung aus ihrer Mitte gewählt.

## Vorstand und Aufsichtsrat

In der Mitgliederhauptversammlung werden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für eine Periode von fünf Jahren gewählt. Der Vorstand als Kollektivorgan und in seinem Auftrag der Generaldirektor führen laut Statut der AKM die Geschäfte.



## Kommissionen

Die AKM hat einige statutarische Kommissionen, wie z. B. die Programmprüfungskommission und die Kommission für musikalische Einstufungen. Auch die Mitglieder aller Kommissionen werden von der Mitgliederhauptversammlung gewählt, ihre Namen sind auf der Homepage der AKM gelistet.

---



Präsident Peter Vieweger (2. v. l.) mit seinen StellvertreterInnen Edith-Michaela Krupka-Dornaus (2. v. r.), Dr. Paul Hertel (links) und Komm. Rat Johann Ecker (rechts)

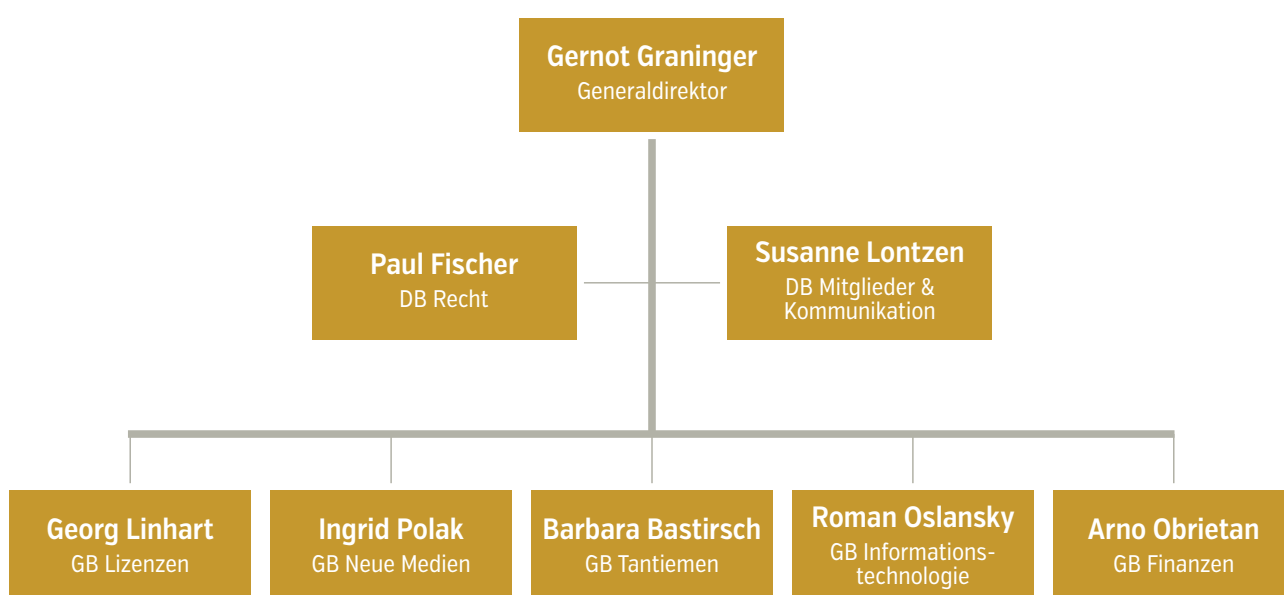
# Geschäftsbereiche & Mitarbeitende

145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren per Jahresende in der AKM beschäftigt. Die durchschnittliche Zahl der ArbeitnehmerInnen (umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigung) beträgt 130 (Vorjahr: 136).

100 Angestellte arbeiten in der Zentrale Wien, in den österreichweiten Geschäftsstellen (inkl. Geschäftsstelle Wien), die zum Geschäftsbereich Lizenzen gehören, sind es 45.

Der Geschäftsbereich (GB) **Lizenzen** erteilt gegen Entgelt Werknutzungsbewilligungen (Lizenzen) an Musiknutzende. Für die Lizenzierung von Online-Nutzungen gibt es mit dem Geschäftsbereich **Neue Medien** eine eigene Organisationseinheit. Der Geschäftsbereich **Tantiemen** sorgt für die Abrechnung der eingenommenen Nutzungsentgelte an die UrheberInnen bzw. deren RechtsnachfolgerInnen und an die Musikverlage. Der Geschäftsbereich **Finanz- und Rechnungswesen** besorgt die laufende Buchhaltung einschließlich Gehaltsverrechnung und ist damit auch für die korrekte Abbildung der Transaktionen aus den anderen Geschäftsbereichen zuständig. Der Geschäftsbereich **Informationstechnologie** stellt die erforderliche IT-Infrastruktur bereit. Die **Direktion** und die Direktionsbereiche (DB) kümmern sich um **rechtliche Belange, Mitgliederangelegenheiten** und **Unternehmenskommunikation**.

## Organigramm



# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. 12. 2021

Vergleichswerte des Vorjahres in 1.000 € (T€)

### Aktiva

	Stand am 31/12/21	Stand am 31/12/20
	€	T€
<b>A) Anlagevermögen</b>		
<b>I) Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1) Software und Lizenzen	1.220.858,72	973
2) Geleistete Anzahlungen	134.862,02	246
	<b>1.355.720,74</b>	<b>1.219</b>
<b>II) Sachanlagen</b>		
1) Grundstücke und Bauten	8.262.200,44	8.608
2) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	562.475,51	668
3) Anlagen im Bau	0,00	7
	<b>8.824.675,95</b>	<b>9.283</b>
<b>III) Finanzanlagen</b>		
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	63.254,42	63
2) Beteiligungen	419,00	0
3) Wertpapiere des Anlagevermögens	18.798.903,50	18.755
	<b>18.862.576,92</b>	<b>18.819</b>
	<b>29.042.973,61</b>	<b>29.321</b>
<b>B) Umlaufvermögen</b>		
<b>I) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.067.522,29	17.024
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2) Forderungen an Bezugsberechtigte und ausländische Gesellschaften	777.794,18	1.005
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
3) Forderungen an verbundene Unternehmen	720.156,64	298
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
4) Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	270.206,68	543
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>86.760,90</i>	<i>87</i>
	<b>22.835.679,79</b>	<b>18.870</b>
<b>II) Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>53.742.676,27</b>	<b>56.749</b>
	<b>76.578.356,06</b>	<b>75.620</b>
<b>C) Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1) Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	124.125,01	136
	<b>124.125,01</b>	<b>136</b>
	<b>105.745.454,68</b>	<b>105.076</b>

## Bilanz zum 31. 12. 2021

Vergleichswerte des Vorjahres in 1.000 € (T€)

### Passiva

	Stand am 31/12/21	Stand am 31/12/20
	€	T€
<b>A) Eigenkapital</b>		
I) Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile		
1) verbleibender Mitglieder	5.198,16	4
<i>davon einbezahlt: € 5.198,16, Vorjahr: T€ 4</i>		
2) ausscheidender Mitglieder	72,60	0
<i>davon einbezahlt: € 72,60, Vorjahr: T€ 0</i>		
	<b>5.270,76</b>	<b>4</b>
II) Bilanzgewinn		
<i>davon Gewinnvortrag € 0,00, Vorjahr: T€ 0</i>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
	<b>5.270,76</b>	<b>4</b>
<b>B) Rückstellungen</b>		
1) Rückstellungen für Abfertigungen	1.864.000,00	2.116
2) Rückstellungen für Pensionen	4.564.000,00	4.313
3) Sonstige Rückstellungen	920.500,00	1.005
	<b>7.348.500,00</b>	<b>7.434</b>
<b>C) Verbindlichkeiten</b>		
1) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	311.274,04	784
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>311.274,04</i>	<i>784</i>
2) Verbindlichkeiten aus abgerechneten Tantiemen	1.864.197,01	2.255
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>1.864.197,01</i>	<i>2.255</i>
3) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.258.229,13	2.664
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>3.258.229,13</i>	<i>2.664</i>
4) Sonstige Verbindlichkeiten	4.129.623,51	5.892
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>4.034.620,56</i>	<i>5.795</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>95.002,95</i>	<i>96</i>
<i>davon aus Steuern</i>	<i>807.748,51</i>	<i>114</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>807.748,51</i>	<i>114</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>160.857,07</i>	<i>163</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>160.857,07</i>	<i>163</i>
5) Verbindlichkeiten aus abzurechnenden Tantiemen	94.282.814,42	94.536
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>94.282.814,42</i>	<i>94.536</i>
6) abzüglich: Vorauszahlungen auf künftige Abrechnungen	-7.171.000,00	-9.105
	<b>96.675.138,11</b>	<b>97.005</b>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>96.580.135,16</i>	<i>96.908</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>95.002,95</i>	<i>96</i>
<b>D) Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1) Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.716.545,81	633
	<b>1.716.545,81</b>	<b>633</b>
	<b>105.745.454,68</b>	<b>105.076</b>

# Jahresabschluss

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Vergleichswerte des Vorjahres in 1.000 € (T€)

	2021 €	2020 T€
<b>1) Umsatzerlöse</b>		
a) Umsatz aus inländischen Lizenz Erlösen	73.465.844,57	79.471
b) Umsatz aus ausländischen Lizenz Erlösen	9.800.781,74	12.827
c) Sonstige Umsatzerlöse	3.479.291,63	4.140
	<b>86.745.917,94</b>	<b>96.437</b>
<b>2) Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	31.175,12	23
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	8.000,00	90
c) Übrige	561.610,80	131
	<b>600.785,92</b>	<b>244</b>
<b>3) Personalaufwand</b>		
a) Gehälter	-5.438.047,25	-5.645
<i>davon AMS-Kurzarbeitsunterstützung: EUR 350.360,70; Vorjahr: TEUR 369</i>		
b) Soziale Aufwendungen		
ba) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter Vorsorgekassen	-150.659,66	-226
bb) Aufwendungen für Altersversorgung	-645.452,15	-1.100
bc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.598.665,78	-1.659
bd) Übrige	-147.294,24	-127
	-2.542.071,24	-3.112
	<b>-7.980.119,08</b>	<b>-8.757</b>
<b>4) Abschreibungen</b>		
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.081.884,92	-1.057
<b>5) Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern	-11.597,60	-5
b) Übrige	-3.102.080,03	-4.021
	<b>-3.113.677,63</b>	<b>-4.026</b>
<b>6) Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)</b>	<b>75.171.022,23</b>	<b>82.842</b>
7) Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	20.398,52	38
8) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.157,01	99
9) Aufwendungen aus Finanzanlagen	-11.163,60	0
<i>davon Abschreibungen: EUR 11.163,60; Vorjahr: TEUR 0</i>		
10) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68,99	-0
<b>11) Zwischensumme aus Z 7 bis 10 (Finanzerfolg)</b>	<b>137.322,94</b>	<b>136</b>
<b>12) Jahresüberschuss = Abzurechnende Tantiemen</b>	<b>75.308.345,17</b>	<b>82.978</b>
13) Ansprüche der Bezugsberechtigten	-75.308.345,17	-82.978
<b>14) Jahresgewinn = Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

# Unsere Mission

**Kunden- und Mitgliederbindung ist unser zentrales Anliegen.**

---

**Wir schaffen Vertrauen durch Transparenz, Schnelligkeit und Verlässlichkeit.**

---

**Unser fachliches Know-How stellt die Qualität unserer Dienstleistung in unserem Kerngeschäft und in neuen Geschäftsfeldern sicher.**

---

**Besonderes Augenmerk legen wir auf Flexibilität, Innovation und Kostenbewusstsein.**

---

**Unser Handeln ist geleitet durch Serviceorientierung und Wertschätzung gegenüber unseren Mitgliedern, Kunden und Partnern.**

---

**Wir kommunizieren klar und setzen konsequent um.**

---

**Die internationale Ausrichtung ist für uns von großer Bedeutung.**

---

**Wir fühlen uns sozialen und kulturellen Werten verpflichtet.**

**Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:**

AKM Autoren, Komponisten und Musikverleger reg. Gen. m.b.H.

Baumannstraße 10, 1030 Wien

Postadresse: Postfach 259, 1031 Wien

Telefon: +43 50717-0

Fax: +43 50717-19199

E-Mail: [direktion@akm.at](mailto:direktion@akm.at)

Internet: [www.akm.at](http://www.akm.at)

Die Genossenschaft ist im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer FN 95866f eingetragen.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr 2021

**Redaktion:** Susanne Lontzen

**Grafik-Design:** Christian Modlik

**Fotos:** Seite 4 & 18: Eva Kelety

**akm**  
AUTOREN | KOMPONISTEN | MUSIKVERLEGER